

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 24.02.2020

N i e d e r s c h r i f t

der 30. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr
am Dienstag, dem 11.02.2020,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 – 19:50 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Marianne Beukemann
Herr Christian Heimbach
Frau Ingrid Kaminski

Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:

Herr Michael Janitzki

(in Vertretung für Stv. Riedl)

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Dorothe Küster Ausschussvorsitzende
Herr Michael Oswald

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe
Frau Dr. Bettina Speiser

(ab 19:05 Uhr)

Stadtverordnete der AfD-Fraktion:

Herr Thomas Biemer

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Herr Heiner Geißler

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Martin Preiß

Außerdem:

Herr Hanno Kern	CDU-Fraktion
Herr Thiemo Roth	CDU-Fraktion
Herr Arno Enners	AfD-Fraktion
Frau Sandra Weegels	AfD-Fraktion
Frau Manuela Giorgis	FDP-Fraktion

Vom Magistrat:

Herr Peter Neidel	Bürgermeister
Frau Gerda Weigel-Greilich	Stadträtin

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz	Stellv. Schriftführerin
------------------	-------------------------

Entschuldigt:

Herr Matthias Riedl	Fraktion Gießener LINKE
---------------------	-------------------------

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Schöler vom ANF/2041/2020
03.01.2020 - "Woscht Anna" zieht an die Ringallee -
2. Treibhausgasemissionen STV/2075/2020
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 03.02.2020 -
3. Bericht zum Neuen Teich und zum Schwanenteich in der STV/2009/2019
Wieseckau (Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom
26.11.2019);
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats
vom 27.01.2020
4. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Bürger/-innenfragestunde

1.1. **Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Schöler vom 03.01.2020 - "Woscht Anna" zieht an die Ringallee -** **ANF/2041/2020**

Die am Bäderzentrum eingerichteten Wohnmobilplätze in der Ringallee sind auch aktuell 02.02.2020 komplett besetzt.

Frage: „Muss dann ein Besucher der Stadt mit seinem Wohnmobil umparken oder wird sogar ein Parkplatz gestrichen?“

Antwort Bürgermeister Neidel: „In dem Bereich, in dem die ‚Woscht Anna‘ betrieben wird, kann kein Wohnmobil mehr stehen. Dieser Parkplatz steht dann nicht mehr zur Verfügung.“

1. Zusatzfrage: „Wurde die Ruhestörung unserer Gäste in Gießen, die unmittelbar neben dem zukünftigen Stellplatz ihre Nachtruhe verbringen möchten bedacht, die durch die an- und abfahrenden Autos und den Aufenthalt der Kunden der ‚Woscht Anna‘ entsteht?“

Antwort Bürgermeister Neidel: „Die Lärmbelästigung durch die Gäste der ‚Woscht Anna‘ wird sich im gesetzlich zulässigen Rahmen bewegen. Wer bereits Kunde am alten Standort der ‚Woscht Anna‘ war, weiß, dass deren Kunden in der Regel nicht zu den lärmuffälligen Menschen zählen.“

2. Zusatzfrage: „Warum kann die ‚Woscht Anna‘ nicht auf den Parkplatz zwischen Ringallee und Messeplatz gegenüber dem neuen THM Campus umziehen? Wo der Stromanschluss eingerichtet wird, ist doch jetzt noch planbar.“

Antwort Bürgermeister Neidel: „Der vorgesehene Platz am Bäderzentrum ist geeigneter aufgrund seiner Lage und der dort vorhandenen Infrastruktur.“

2. **Treibhausgasemissionen** **STV/2075/2020** **- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 03.02.2020 -**

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf,

1. das Jahr festzulegen, in dem die Stadt Gießen eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro Einwohner um 40 Prozent – verglichen mit dem Basisjahr 1990 – erreichen will, und
2. die einzelnen konkreten Maßnahmen beschreiben, mit denen die Stadt, die

städtischen Unternehmen, und da besonders die Stadtwerke Gießen, in den nächsten Jahren dies Ziel verwirklichen wollen.“

Begründung:

Das Klimaziel, das sich die Bundesregierung gesetzt hatte, bis 2020 die Treibhausgasemissionen pro Einwohner um 40 Prozent – verglichen mit dem Basisjahr 1990 – zu senken, wird sie nicht erreichen.

Aber auch die Stadt Gießen wird nach dem neuen Zahlen im Energiebericht für das Jahr 2018 dieses Ziel nicht erreichen.

Es ist aber wichtig, sich auf ein realistisches Etappenziel zu verständigen, um so eine genaue Zielvorgabe zu haben, und weiterhin die Schritte zu beschreiben, um es zu erreichen

An der Aussprache beteiligen sich die **Stv. Janitzki, Grothe** und **Biemer**.

Stv. Grothe stellt für die Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen folgenden Änderungsantrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, die im folgenden Antrag formulierten Aufgabenstellungen in Zusammenhang mit dem Stadtverordnetenbeschluss zum Bürgerantrag ‚2035Null - klimaneutrales Gießen‘ (STV/1772/2019) zu bearbeiten.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf,

1. das Jahr festzulegen, in dem die Stadt Gießen eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro Einwohner um 40 Prozent – verglichen mit dem Basisjahr 1990 – erreichen will, und
2. die einzelnen konkreten Maßnahmen zu beschreiben, mit denen die Stadt, die städtischen Unternehmen, besonders die Stadtwerke Gießen, in den nächsten Jahren dies Ziel verwirklichen wollen.“

Beratungsergebnis:

Dem Änderungsantrag wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR; Nein: AfD; StE: LINKE, FW, FDP).

Dem geänderten Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR, LINKE; Nein: AfD; StE: FW, FDP).

3. **Bericht zum Neuen Teich und zum Schwanenteich in der Wieseckaue (Antrag der Fraktion Gießener LINKE vom 26.11.2019);** **STV/2009/2019**
hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 27.01.2020
-

An der Aussprache beteiligen sich **Stv. Janitzki** und **Stadträtin Weigel-Greilich**.

Stv. Janitzki bittet darum, seine nachstehende Ausführung zu protokollieren:

„Ich zitiere 6.2 der Festsetzung im Bebauungsplan, den wir 2012 beschlossen haben. Es geht um Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft:

„6.2 Im Bereich der mit K bezeichneten Röhricht-Zone im Neuen Teich, ist der Gehölzbestand (Birkenaufwuchs) durch Anlage einer Röhricht-Fläche zu ersetzen.“

Diese Festsetzung des Bebauungsplanes ist bis heute nicht realisiert, 8 Jahre nach dem Beschluss.“

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

4. **Verschiedenes**

Die Vorsitzende teilt mit, der turnusmäßige Bericht aus dem Fahrgastbeirat werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses erfolgen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am **17.03.2020, 19:00 Uhr**, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) K ü s t e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z